

Wofür interessieren sich...

Beitrag von „Timm“ vom 4. Dezember 2003 18:23

Ich unterrichte gerade eine Klasse mit 22 Jungs (und einem Mädchen) der einjährigen Berufsfachschule (so 15-16). D.h. die machen das erste Lehrjahr an der Schule und steigen dann im zweiten Lehrjahr in einen Betrieb ein, mit dem sie einen Vorvertrag haben (sollten). In meiner Klasse hat niemand einen solchen und kaum jemand die Chance, wohl weiterzumachen! So weit die Vorgeschichte, nun zu den Freizeitaktivitäten, die sie selbst angeben (und die bestimmt kein Fake sind!):

SAUFEN (Einstiegsalter zwischen 12-14 im Schnitt), Pornos anschauen, onanieren, schlafen, TV, Disco.

Wenn deine Jungs so wie meine sind, hilft wohl nur noch Erlebnispädagogik, ein Minimum an gewissen klaren Regeln und auch einfach ein gewisses Maß an menschlicher Wärme.

Zum Thema Erlebnispädagogik muss ich aber sagen, dass ich die Erfolge bis jetzt nur vom Hörensagen kenne, weil ich einen Bekannten habe, der an unserem Oberschulamt für die BVJler die Sache leitet.

Aber ich bin für alle Anregungen offen; gerade heute sind sich ein Kollege und ich wieder einig geworden, dass man bei der Klasse nur aller minimalste Ziele erreichen kann und sich einfach auf die wenigen konzentrieren muss, die noch mitziehen wollen und Interesse zeigen.

Desillusioniert

Timm